

EY Industrie- Barometer

Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung wichtiger
Deutscher Industriebranchen

Juni 2025



The better the question. The better the answer. The better the world works.



Shape the future
with confidence

Design der Studie

- Analyse der Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung der deutschen Industrie insgesamt sowie wichtiger Industriebranchen.
- Gegenstand der Analyse sind - soweit nicht anders gekennzeichnet - Betriebe (= örtliche Niederlassung) mit mindestens 50 tätigen Personen. Die tatsächlichen Umsatz- und Beschäftigungszahlen liegen also leicht über den hier dargestellten.
- Definitionen entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
- Quelle: Statistisches Bundesamt



Jan Brorhilker

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Adresse Rothenbaumchaussee 78
 20148 Hamburg

Email jan.brorhilker@de.ey.com

01

Umsatz und Beschäftigung

Deutsche Industrie: Erneut leichter Umsatzrückgang nach Einbruch im Vorjahr

- Im ersten Quartal 2025 erwirtschafteten deutsche Industrieunternehmen einen Umsatz von knapp 530 Millionen Euro Umsatz. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozent - nicht inflationsbereinigt. Im ersten Quartal des Vorjahrs war bereits ein Rückgang um 6,4 Prozent verzeichnet worden.
- Beschleunigt hat sich der Personalabbau: Zum Ende des Quartals waren 5,46 Millionen Menschen in der deutschen Industrie beschäftigt - 1,8 Prozent bzw. etwa 101.000 weniger als ein Jahr zuvor.
- Die Zahl der Beschäftigten hat sich im Verlauf der vergangenen sechs Jahre um 3,8 Prozent verringert - damit sind in der deutschen Industrie seit 2019 gut 217.000 Jobs verloren gegangen

-0,2%

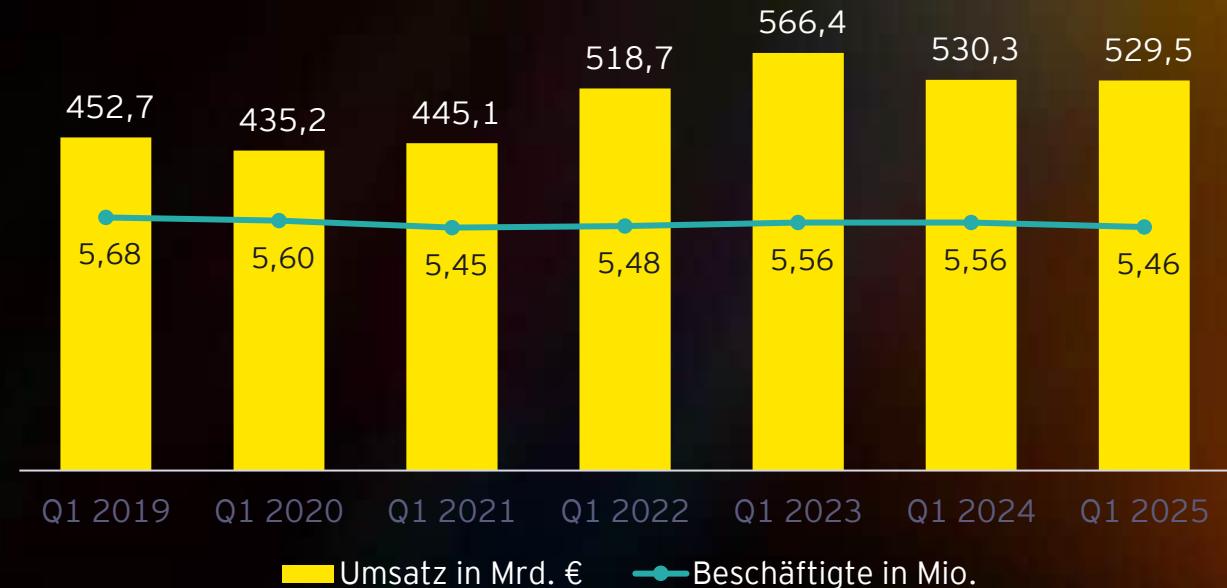
Umsatzrückgang im
Jahresvergleich

-217.000 Jobs

verloren gegangen seit 2019

-1,8%

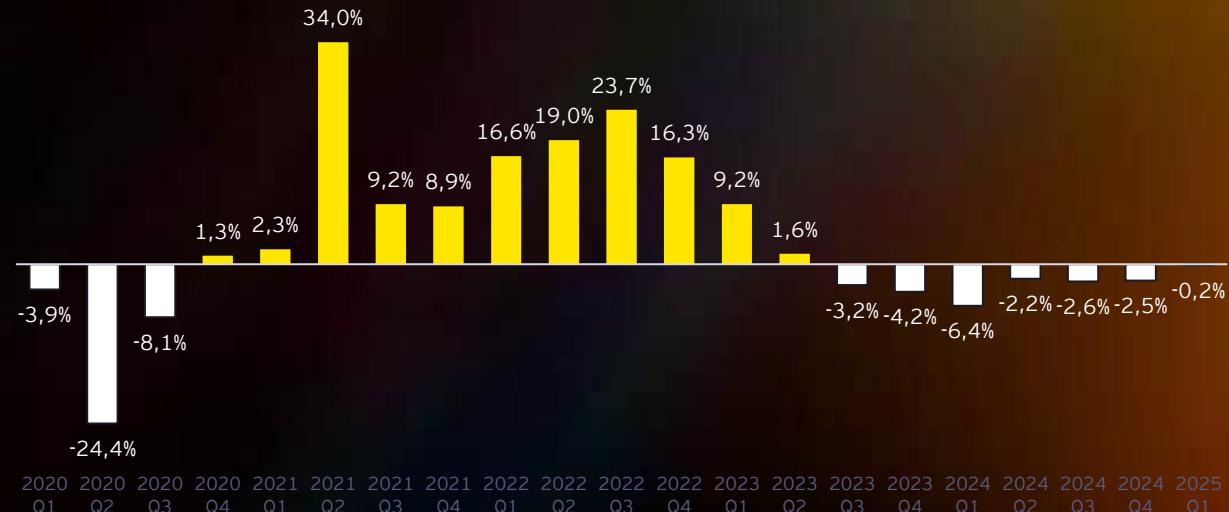
Beschäftigungsrückgang im
Jahresvergleich



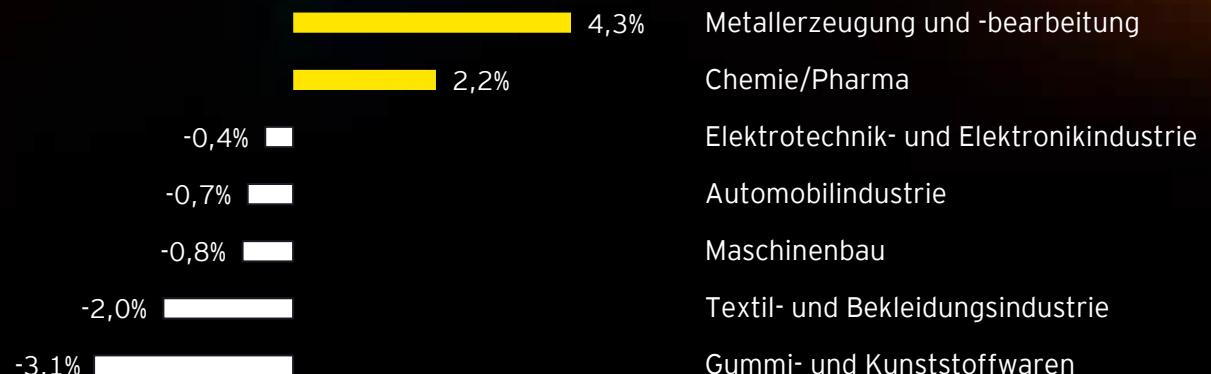
Deutsche Industrie schrumpfte im vierten Quartal weiter - Krise der Autoindustrie vertieft sich

- Die Industrierezession hält an: Das erste Quartal 2025 war das siebte Quartal in Folge mit einer negativen Umsatzentwicklung der deutschen Industrie. Mit einem Umsatzrückgang von nur noch 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde zwar nur ein geringes Minus gemessen. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass das Vorjahresquartal bereits sehr schwach war.
- Bis auf die Chemie-/Pharmabranche und die Metallerzeugung haben sich alle untersuchten Industriebranchen im ersten Quartal negativ entwickelt
 - die Umsätze lagen teils deutlich unter dem Vorjahresniveau.
- Am schwächsten entwickelte sich im ersten Quartal die Gummi- und Kunststoffindustrie.

Umsatzentwicklung der deutschen Industrie
jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



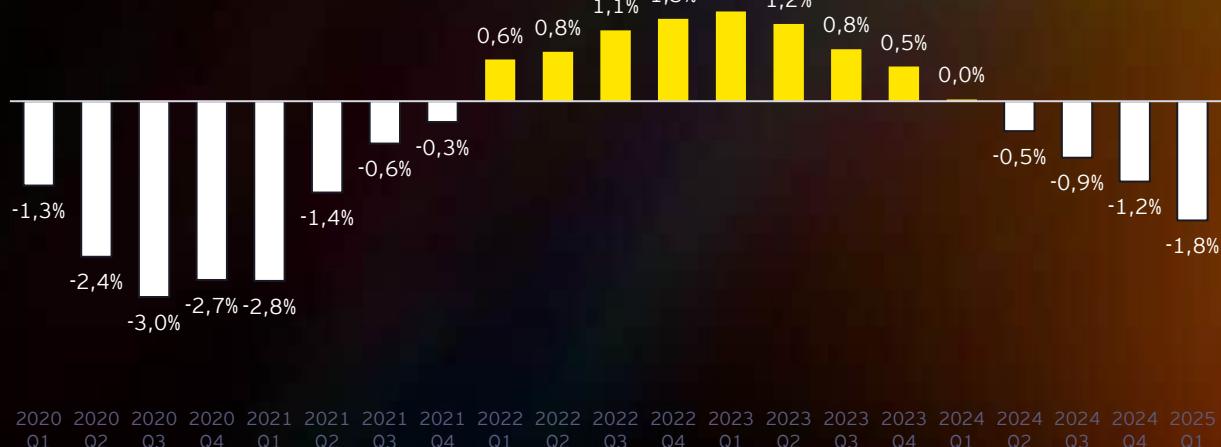
Umsatzentwicklung wichtiger Industriebranchen im ersten Quartal



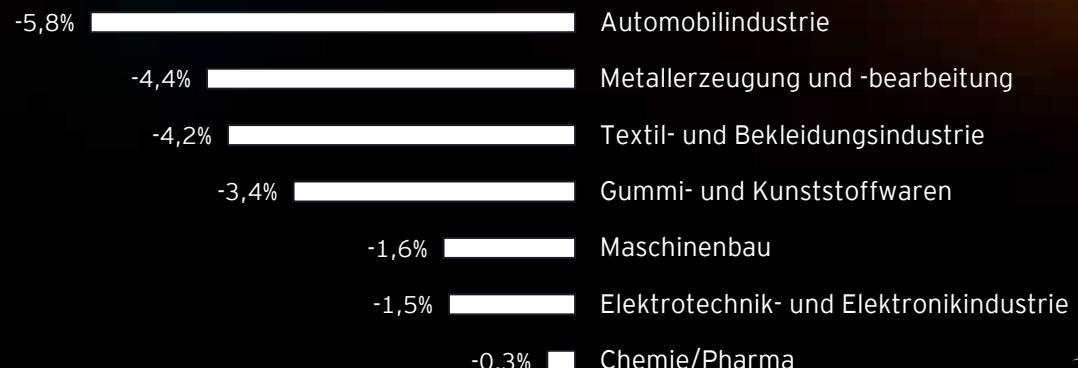
Beschäftigungsrückgang beschleunigt sich

- Seit dem zweiten Quartal 2024 zeigt der Beschäftigungstrend in der deutschen Industrie nach unten, und die Negativdynamik hat sich im ersten Quartal 2025 weiter verstärkt.
- Zum Ende des ersten Quartals lag die Zahl der Beschäftigten in allen untersuchten Industriebranchen unter dem Vorjahresniveau. Das stärkste Minus verzeichnete im Vorjahresvergleich die Autoindustrie, die geringsten Einbußen wurden in der Chemie-/Pharmaindustrie gemessen.

Beschäftigungsentwicklung der deutschen Industrie
jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Beschäftigungsentwicklung wichtiger Industriebranchen im ersten Quartal



Beschäftigungsentwicklung: Autoindustrie mit stärkstem Abbau

Beschäftigungsentwicklung der deutschen Industrie: Zahl der per Saldo neu entstandenen bzw. weggefallenen Stellen



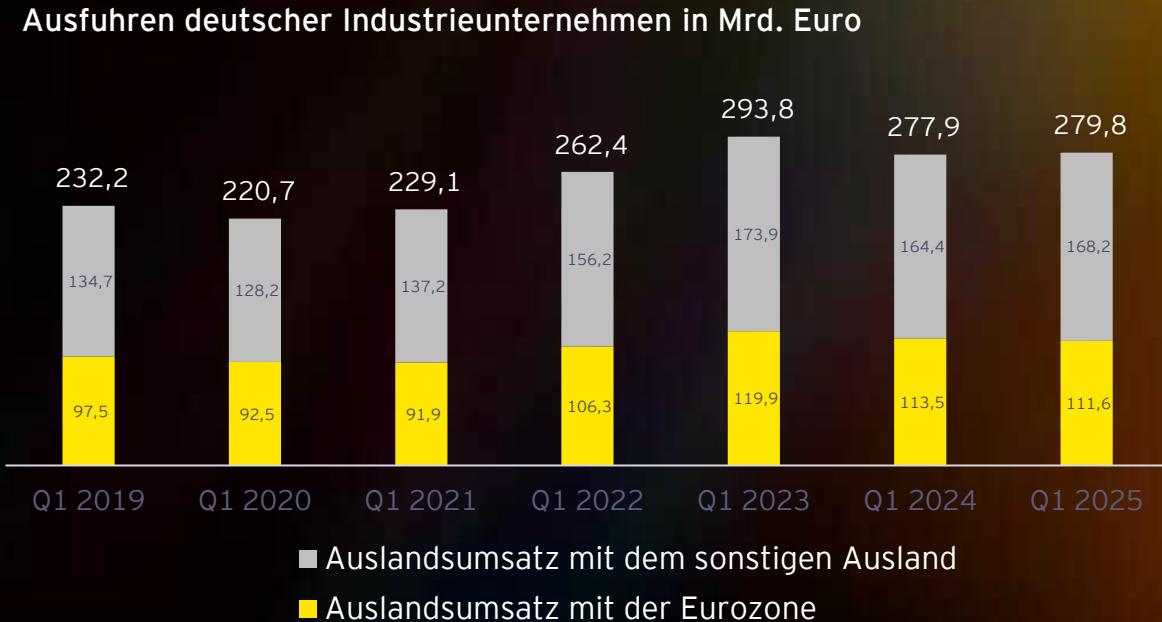
- Unterm Strich sind in den vergangenen sechs Jahren nur in zwei Branchen zusätzliche Jobs entstanden: In der Elektro- und in der Chemie- bzw. Pharmaindustrie. Der stärkste Stellenabbau seit 2019 wurde in der Autoindustrie registriert, wo per Saldo gut 100.000 Jobs weggefallen sind.
- Auch im Vorjahresvergleich zeigt die Autoindustrie in absoluten Zahlen den stärksten Abbau: Innerhalb des vergangenen Jahres sind gut 45.000 Stellen abgebaut worden. In keiner der untersuchten Industriebranchen sind binnen eines Jahres unterm Strich neue Stellen entstanden.

02

Exporte

Ausfuhren nach Vorjahreseinbruch leicht erholt

- Im ersten Quartal erwirtschafteten die deutschen Industrieunternehmen etwa 280 Milliarden Euro mit ausländischen Abnehmern. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Exporte damit leicht um 0,7 Prozent - nachdem sie im Jahr zuvor um 5,4 Prozent gefallen waren.
- Während die Ausfuhren in Länder der Eurozone im ersten Quartal dieses Jahres um 1,7 Prozent sanken, stiegen die Exporte ins sonstige Ausland um 2,3 Prozent.



+0,7%

Exportplus im ersten Quartal 2025
insgesamt

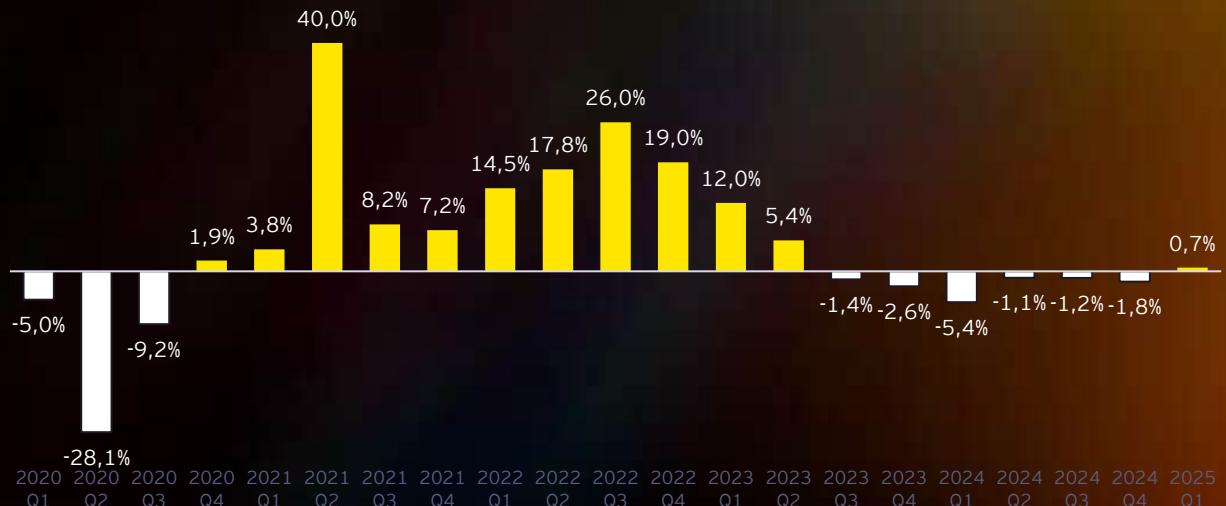
-1,7%

Exportrückgang in die Eurozone

Auslandsumsatz entwickelt sich besser als Inlandsumsatz

- Erstmals seit dem zweiten Quartal des Jahres 2023 sind die Ausfuhren der deutschen Industrie im ersten Quartal wieder leicht gestiegen, nachdem die Exporte zuvor sechs Quartale in Folge gesunken waren.
- Ob das erste Quartal tatsächlich die Trendwende gebracht hat, bleibt allerdings angesichts der weltweit schwachen Konjunkturentwicklung und angesichts der erheblichen Unsicherheiten in Bezug auf die wichtigen Exportmärkte USA und China abzuwarten.

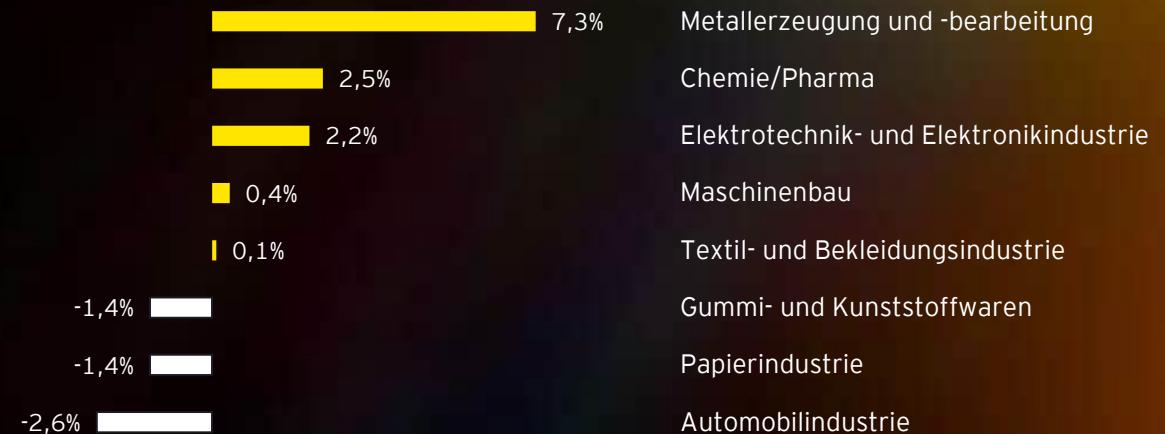
Entwicklung des Auslandumsatzes der deutschen Industrie
jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Exportentwicklung im Detail: Autobranche verliert, Metallbranche legt zu

- Im ersten Quartal wiesen drei der untersuchten Industriebranchen einen Rückgang bei den Exporten auf, vier konnten hingegen zulegen. Am größten fiel das Plus bei der Metallbranche aus, deren Ausfuhren sowohl in die Länder Eurozone als auch ins übrige Ausland deutlich stiegen.
- Die Elektro-Industrie verzeichnete zwar insgesamt steigende Ausfuhren. Dabei schrumpften allerdings die Exporte in die Länder der Eurozone (um knapp sieben Prozent), während die Ausfuhren ins sonstige Ausland um gut acht Prozent zulegten.
- Bei der Autoindustrie war vor allem die sehr schwache Nachfrage aus der Eurozone (minus 8,4 Prozent) für das Gesamt-Minus verantwortlich. Die Ausfuhren ins sonstige Ausland schrumpften nur um 0,1 Prozent.

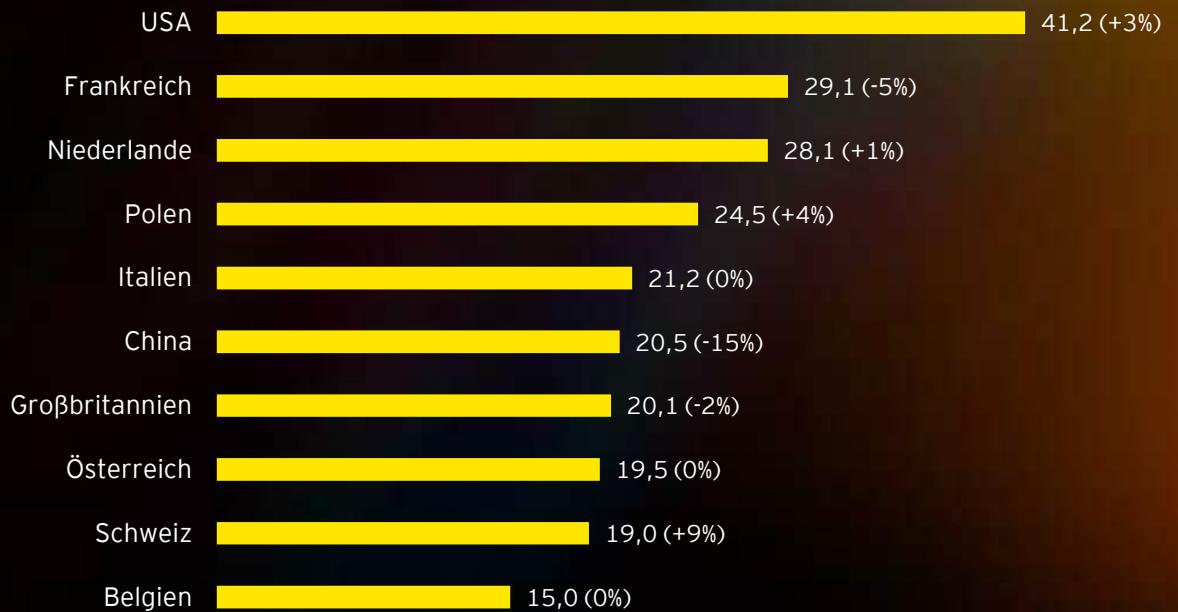
Entwicklung der Ausfuhren Q1 2025 versus Q1 2024



Exporte in die USA steigen, Nachfrage aus Frankreich und China sinkt

- Die Zahlen zeigen die Gesamtausfuhren deutscher Unternehmen im ersten Quartal - nicht nur der Industrieunternehmen.
- Im ersten Quartal entwickelten sich die Ausfuhren in wichtige Exportmärkte sehr unterschiedlich. So steigen die deutschen Ausfuhren in Richtung USA insgesamt um drei Prozent, während der zweitwichtigste Absatzmarkt Frankreich mit minus fünf Prozent schwächelte.
- Die Exporte nach China gingen massiv - um 15 Prozent - zurück.

Ausfuhren Q1 2025 nach Zielländern in Mrd. Euro
(Entwicklung versus Q1 2024 in %)



Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie Daten und modernste Technologien in unseren Dienstleistungen.

Ob Assurance, Tax & Law, Strategy and Transactions oder Consulting: Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

All in to shape the future with confidence.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Deutschland finden Sie uns an 17 Standorten.

© 2025 EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

All Rights Reserved.

CDH-00496

ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/de